

## PRESSEMITTEILUNG

Pfronstetten-Aichelau, den 02.03.2021

### 3.000 Euro für Marlon

*Damit der kleine Marlon bald wieder zurück in sein häusliches Umfeld kann, unterstützt die Roland & Martina Arnold Paravan-Stiftung die Eltern Astrid und Manuel Ott mit 3 000 Euro*



*Die Martina und Roland Arnold Paravan Stiftung unterstützt Familie Ott mit 3.000 Euro,  
Foto: Roland- und Martina Arnold Paravan Stiftung*

PFRONSTETTEN-AICHELAU/ WALDORFHÄSLACH. „Es ist schön Familien, die es so schwer getroffen hat wie die Familie Ott mit dem kleinen Marlon, helfen zu können“ sagt Martina Arnold, Stiftungsvorständin der Martina & Roland Arnold Paravan-Stiftung. Mit 3.000 Euro unterstützt die Stiftung die Familie aus Waldorfhäslach, damit der knapp anderthalb Jahre alte Marlon bald wieder in seinem familiären Umfeld, gemeinsam mit seinen Eltern und seiner größeren Schwester Amelie leben kann.

Bis Oktober 2020 hat Marlon – damals 13 Monate alt – eine ganz normale Kindheit verlebt. Nachdem er plötzlich schlecht gegessen und getrunken hatte, folgte die schockierende Diagnose – ein zehn Zentimeter großer Gehirntumor, der sofort entfernt werden musste. Doch leider verlief die schwierige Operation nicht komplikationslos. Seitdem liegt der kleine Junge im Wachkoma. „Er nimmt alles wahr, kann sich aber nicht artikulieren“, berichtet Papa Manuel, der selbst Rettungssanitäter ist. „Ich habe schon viel gesehen durch meinen Beruf“, sagt er. „Doch wenn man selbst betroffen ist, ist das etwas völlig anderes.“

SPENDENKONTEN | Kontoinhaber: Roland & Martina Arnold PARAVAN – Stiftung

#### KREISSPARKASSE REUTLINGEN

BLZ: 64050000

Kontonummer: 1000 573 00

IBAN: DE08 6405 0000 0100 0573 00

BIC: SOLADES1REU

#### COMMERZBANK REUTLINGEN

BLZ: 640 400 33

Kontonummer: 426688800

IBAN: DE34 6404 0033 0426 6888 00

BIC: COBADEFF640

#### DEUTSCHE BANK AG, ALBSTADT

BLZ: 653 700 75

Kontonummer: 0175810 00

IBAN: DE41 6537 0075 0017 5810 00

BIC: DEUTDE33HAN30

Seit Ende Dezember ist Marlon in Begleitung seiner Mutter in der Reha in Schömberg. „Ich empfinde das er die Anwesenheit spürt“, berichtet der Vater. Auch wenn er und Schwesterchen sonntags zu Besuch kommen. Erst vor kurzem konnte Marlon zum ersten Mal in einem Stehstuhl. Erste kleine Fortschritte sind zu spüren und machen Mut, so fängt er langsam an den Kopf zu bewegen oder fängt an die Hand zu nehmen. Trotzdem ist noch völlig unklar, was alles auf die Familie in Zukunft zukommen wird. „Da hilft jeder Euro“, sagt Manuel Ott, der sich sehr über die Unterstützung freut.

Vater Manuel hat sich im Moment unbezahlt frei genommen, um das häusliche Umfeld auf den Einzug von Marlon vorzubereiten. Aus ihrer Wohnung ziehen sie jetzt in ein kleines Häuschen. Aktuell sind zwei Mieten zu stemmen. Zwar renoviert der Vermieter Wohnräume, doch für die Barrierefreiheit im Haus oder weitere Anpassungen müssen die Otts selbst sorgen. „Wir möchten ihn nicht im ersten Obergeschoss ablegen“, sagt der Familienvater. Und so wird der zentrale Raum im Erdgeschoss aktuell zum „Allroundzimmer für Marlon“ umgebaut. Hier soll sich zukünftig das Leben der Familie mit ihrem kleinen Sohn abspielen.

Um Marlon transportieren zu können, benötigt die Familie beispielsweise ein größeres Auto, einen Spezialstuhl, einen speziell angefertigten Autositz, einen Rollstuhl, die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Für die Eltern ist es wichtig, dass ihr Sohn am Leben der Familie teilhaben kann. „Ich hoffe, dass er mich irgendwann wieder anschaut“, sagt der Vater.

„Es ist uns besonders wichtig, betroffene Familien und ihre Kinder zu unterstützen, denn die kommen oftmals zu kurz“, sagt Stiftungsvorsitzende Martina Arnold. „Dazu möchten wir einen kleinen Beitrag leisten und helfen Lücken, die durch diesen Schicksalsschlag entstanden sind, zu schließen.“ Gerade Familien mit behinderten Kindern sind besonders betroffen, beispielsweise, wenn es um die Mobilität geht. Und gerade in dieser Situation ist es wichtig, dass die Familien auch flexibel bleiben, um am normalen Leben teilzunehmen, Freunde besuchen zu können oder zu Ärzten und Therapeuten zu fahren.

Manuel ist bekannt, durch das Musik-Duo Manne und Danne, welches erst kürzlich Erfolge in der volkstümlichen Hitparade gefeiert hat und die Anteilnahme ist groß. Freunde haben einen Spendenaufruf gestartet. „Mittlerweile sind über 25.000 Euro zusammengekommen“, freut sich Manuel Ott. Wer ebenfalls helfen möchte kann das unter folgender Kontonummer tun: DE97 6405 0000 0009 3719 50. Die Spenden werden zu 100 Prozent an die Familie weitergeleitet.

#### **Kontakt:**

Anke Leuschke, Pressesprecherin der Paravan GmbH  
anke.leuschke@paravan.de, 07388/ 999581

#### **Über die Roland & Martina Arnold Paravan Stiftung:**

Die Roland & Martina Arnold Paravan-Stiftung wurde im August 2010 gegründet und setzt sich seitdem im Besonderen für die Belange behinderter Kinder ein. „Auch diese Kinder sollen etwas von der Welt sehen. Und die betroffenen Familien sollen wieder Mut fassen können,“ dafür setzt sich Martina Arnold ein. Es ist elementar für die behinderten Kinder sie frühzeitig in die Gesellschaft zu integrieren, sie am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen. Nur so hätten die Kinder später eine Chance, sich in der Gesellschaft zu integrieren und einen Weg ins Berufsleben zu finden. Isoliert zu leben, schüre Angst von der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden, etwas falsch zu machen. „Jeder Mensch ist gleich und verdient gegenseitige Wertschätzung“, so Arnold. Die Stiftung erhalte jedes Jahr zahlreiche Anfragen von Betroffenen.